

Vorlage Stadtparlament

Datum 21. Januar 2025
Beschluss Nr. 51
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation SP/JUSO/PFG-Fraktion, Grüne/Junge Grüne-Fraktion, GLP/JGLP-Fraktion: Beflaggung der Altstadt und der VBSG-Busse zur St.Galler Pride; schriftlich

Die SP/JUSO/PFG-Fraktion, Grüne/Junge Grüne-Fraktion, GLP/JGLP-Fraktion reichten am 29. Oktober 2024 die beiliegende Interpellation «Beflaggung der Altstadt und der VBSG-Busse zur St.Galler Pride» mit insgesamt 35 Unterschriften ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Um die Bevölkerung auf Anlässe hinzuweisen und sie für überregional relevante Grossanlässe zu sensibilisieren sowie die Besucherinnen und Besucher in der Stadt zu begrüssen, können Veranstalterinnen und Veranstalter von März bis und mit Oktober die Multergasse, Neugasse, Marktgasse, Spisergasse und die Vadianstrasse beflaggen lassen.

Über viele Jahre galt das im Jahr 1999 von der Bau- und Polizeiverwaltung in Zusammenarbeit mit den Gassengesellschaften erarbeitete Konzept «Beflaggung und Gassenschmuck in der Altstadt St.Gallen». Immer mehr zeigte sich jedoch, dass von verschiedenen bedeutenden Veranstalterinnen und Veranstaltern kultureller oder gesellschaftlicher Art Anfragen für eine Beflaggung aus zeitlichen Gründen (Vollbelegung) nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Auch war die Erteilung einer Bewilligung durch die Arbeitsgruppe inklusive Rückmeldung der Gassengesellschaften komplex. Deshalb wurden verschiedene Überlegungen getätigt und die Fragen geklärt, ob und welche Gassen ergänzt sowie welche Richtlinien erlassen werden können, damit möglichst viele Antragstellende, die diese Kriterien erfüllen, berücksichtigt werden können. Der Stadtrat hat darauf entschieden:

- die Vadianstrasse als möglichen Beflaggungsort zu ergänzen;
- neue Leitlinien für die Gassenbeflaggung¹ zu erlassen (wurden per 1.1.2023 erlassen) und
- die Zuständigkeit neu der Dienststelle Standortförderung zu übergeben.

Die Leitlinie hat das Ziel, zeitgemässe Kriterien zu definieren, um die gestalterische Qualität der Innenstadt sicherzustellen und die Einzigartigkeit der Altstadt zu wahren. Sie nennt u. a. die maximale Dauer einer

¹ https://www.stadt.sg.ch/home/wirtschaft-wohnen/gewerbe-veranstaltungen/Strassenreklamen/_jcr_content/Par/stsg_accordion_list/AccordionListPar/stsg_accordion_184677458/AccordionPar/stsg_downloadlist/DownloadListPar/stsg_download.oc-File/Leitlinie%20Gassenbeflaggung%202023.pdf

Beflaggung, die maximale Anzahl beflaggter Gassen zur gleichen Zeit sowie die Kriterien und Vorgaben für eine Beflaggung. Die Leitlinie und die detaillierte Auslastung der Gassen in den Jahren 2023 und 2024 sind in den Beilagen ersichtlich.

Die Beflaggung soll auf überregional relevante Grossanlässe, besondere Feste und Feiern mit festlichem Charakter hinweisen. Der öffentliche Raum soll aber nicht für Aktionstage, für politische Botschaften sowie für Jubiläen von Firmen und weiteren Organisationen zur Verfügung stehen – dies, weil die Menge an Anfragen zu gross und die Abgrenzung zu schwierig wäre. In der Vergangenheit hat die Stadt deshalb z. B. Anfragen für die Aktionstage gegen Rassismus oder für Kinderrechte aber auch die Beflaggung von Jubiläen von Organisationen abgelehnt. Für regelmässig stattfindende Sportanlässe (z. B. Handball-, Fussballspiele) oder Jubiläen von Sportvereinen kann hingegen spezifisch die Vadianstrasse zur Beflaggung genutzt werden.

Die Beflaggung der VBSG-Busse ist nicht in einem spezifischen Reglement geregelt. Sie ist eher mit Traditionen verbunden. Nebst dem Nationalfeiertag werden die Busse während wichtiger St.Galler Veranstaltungen, wie Olma, OFFA, CSIO, St.Galler Symposium und dem OpenAir beflaggt. Dabei werden die Fähnchen ausschliesslich an den effektiven Veranstaltungstagen angebracht. Mit Ausnahme des Nationalfeiertags werden die Fähnchen von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt und auch finanziert. Bei Extrafahrten (z. B. für Generalversammlungen) sind die Veranstalter frei, auf eigene Rechnung eine Beflaggung für die eingesetzten Busse zu organisieren.

2 Beantwortung der Fragen

- 1. Gemäss Art. 5 der «Leitlinie Gassenbeflaggung» ist eine Beflaggung von Bussen der VBSG und der Altstadtgassen für politische Veranstaltungen nicht zulässig. Unter welchen Bedingungen / Voraussetzungen ist der Stadtrat bereit, die Leitlinien anzupassen, die unter anderem eine Beflaggung zur «Pride St.Gallen» ermöglichen?*

Der Stadtrat engagiert sich in verschiedener Weise für politische und gesellschaftliche Anliegen. Er setzt sich aktiv und öffentlich ein, dass St.Gallen eine Stadt ist, in der Vielfalt und Toleranz gelebt werden. Das gilt auch für die Gleichstellung und Akzeptanz von LGBTIQ-Menschen, weshalb er sich auch zur Pride bekennt. Er anerkennt auch die Bedeutung einer Beflaggung für Aktionstage und stellt für ausgewählte Solidaritätsbekundungen das Waaghaus zur Verfügung. Der Stadtrat ist aufgrund der ausgeführten Schilderungen in der Ausgangslage jedoch nicht bereit, die aktuelle Leitlinie für die fünf Gassen anzupassen. Der Stadtrat engagiert sich vor allem persönlich für politische Botschaften engagieren, indem er z. B. an Anlässen persönlich präsent ist und sich an Aktionstagen durch Reden o. ä. offiziell zum Thema äussert. Dafür können die Aktionskomitees den Stadtrat anfragen.

Eine Beflaggung der städtischen Busse anlässlich der St.Galler Pride ist mit der Praxis der VBSG grundsätzlich vereinbar. Die Beflaggung ist nur am unmittelbaren Veranstaltungstag möglich. Sofern die Finanzierung durch die Veranstalter sichergestellt ist, steht der Stadtrat dem Vorhaben positiv gegenüber.

2. Gemäss den Leitlinien fallen für die Bewilligung und Anbringung Kosten von zirka 900 Franken an?
a) Kann der Stadtrat die Kosten der Anbringung aufschlüsseln (was kostet wie viel)?

Die Kosten einer Gassen-Beflaggung setzen sich wie folgt zusammen:

Produktion der Fahnen	CHF 100 pro Fahne (Erfahrungswert)
Bewilligung durch Stadtpolizei	CHF 100 pro Gasse
Aufhängung und Abnahme der Fahnen	CHF 800 (Erfahrungswert)

- b) Welche Kriterien muss eine Veranstaltung erfüllen, damit die Stadt auf die Erhebung dieser Gebühren teilweise oder ganz verzichtet werden kann?

Die Leitlinie Gassenbeflaggung sieht keine Reduktion resp. keinen Erlass der Gebühren vor. Veranstaltungen erhalten im Rahmen der Möglichkeiten via Sponsoring, Kultur-, Sport- oder Eventförderung finanzielle Unterstützungen von der Stadt.

- c) Wie steht der Stadtrat dazu, im Sinne der Vision 2030 einer weltoffenen und vielfältigen Stadt, auch die Kosten für die Anschaffung von Regenbogenflaggen zu prüfen?

Der Stadtrat ist bereit, sich für Aktionstage zu engagieren und zu äussern. Er ist aber nicht bereit, Regenbogenflaggen anzuschaffen. Die Kosten für die Anschaffung der Fahnen sind stets von der Gesuchstellerin bzw. vom Gesuchsteller zu tragen.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Andy Markwalder

Beilagen:

- Interpellation vom 29. Oktober 2024
- Leitlinie Gassenbeflaggung
- Beflaggung 2023 und 2024